

## Fritz-Karmasin-Förderpreis

### der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft (ÖGK) für innovative empirische medien- & kommunikationswissenschaftliche Forschung

#### Ziel und Gegenstand des Preises

Das Ziel der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft ist es, die Breite medien- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung und ihren aktuellen und kritischen Beitrag zu gesellschaftlichen Entwicklungen aufzuzeigen. Sie ist die Interessensvertretung der Medien- und Kommunikationswissenschaft in Österreich und auch ein Forum für die Medienpraxis (im Austausch mit medien- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung). In diesem Sinne sieht sie Ihre Aufgabe vor allem auch darin, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu inspirieren, zu fördern und zu vernetzen.

Hier besteht eine Schnittstelle zur Fritz-Karmasin-Stiftung, der wissenschaftlichen Gesellschaft zur Förderung und Weiterentwicklung empirischer Kommunikationsforschung. Die Stiftung hat insbesondere den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und (Forschungs-)Praxis im Blick. Gemeinsam mit der ÖGK schreibt die Stiftung alle zwei Jahre den **Fritz-Karmasin-Förderpreis** für angewandte und dabei innovative empirische medien- und kommunikationswissenschaftliche Forschung aus.

Der Fritz-Karmasin-Förderpreis richtet sich dabei insbesondere an den wissenschaftlichen Nachwuchs in Österreich, aber auch im weiteren deutschsprachigen Raum, und soll als Unterstützung für die Umsetzung von innovativ angelegten, aufwändigen qualitativen oder/und quantitativen empirischen Studien dienen. Dies kann von Ausgaben für Reisekosten bis hin zu Aufwendungen für empirische Untersuchungen und deren Auswertung verschiedene Kostenpunkte umfassen.

#### Kriterien

Der Preis richtet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs. Unterstützt werden empirische Forschungsvorhaben, die sich durch folgende Punkte auszeichnen:

- Verortung des Forschungsvorhabens in den Forschungsfeldern der Medien- und Kommunikationswissenschaften
- Genaue Beschreibung der geplanten Forschungsmethode
- Durchführbarkeit
- Hoher Innovationsgrad
- Beitrag zu aktuellen theoretischen bzw. methodischen Fragen
- Hoher methodischer Aufwand
- Kenntnis der Literatur/Vergleichsstudien

### Auswahlgremium und -prozess

Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben, Einreichungsschluss ist jeweils der 31. Juli. Die Jury setzt sich aus dem Vorstand der ÖGK und der Fritz-Karmasin-Stiftung sowie externen Expert\*innen zusammen.

Bis Oktober wird das Ergebnis bekannt gegeben und das Geld (1 x 5000 EURO oder 2 x 2.500 EURO bei gleicher Förderungswürdigkeit) der\*dem jeweiligen Kontaktautor\*in zur Verfügung gestellt.

Eine offizielle Preisverleihung und Ehrung der Preisträger\*innen finden bei den Kommunikationswissenschaftlichen Tagen (KWT) im jeweils darauffolgenden Jahr statt.

Einzureichen sind die Bewerbungsunterlagen bei der Geschäftsführung der Österreichischen Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft

[corinna.Peil@sbg.ac.at](mailto:corinna.Peil@sbg.ac.at)

unter Beilage der folgenden Unterlagen und Orientierung an den oben genannten Kriterien (bitte schicken Sie Ihre Unterlagen in *einer* PDF-Datei, in der alle relevanten Dokumente zusammengefügt sind):

- Projektbeschreibung (min. 2500 Zeichen, max. 5000 Zeichen)
- Genaue Darstellung der geplanten Forschungsmethode (min. 2500 Zeichen, max. 5000 Zeichen)
- Kostenplan für die Umsetzung der empirischen Studie
- Zeitplan der Studie
- Ggf. Angabe der Betreuer\*innen bzw. Forschungsstätte
- Lebenslauf inklusive Angabe der derzeitigen beruflichen Stellung